

PROEGD

ukb universitäts
klinikum bonn

IHPH
Institut für Hygiene & Public Health

Living Protocol für Regelbegehungen durch den ÖGD



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Warum begehen?

Ziele

- Überprüfung und Kontrolle
- externe Qualitätssicherung
- Beratung und Austausch

Instrumente

- Routinebegehung
- Anlassbezogene Begehung

Umsetzung des IfSG und der Gesundheitsdienstgesetze der Länder erfolgt dezentral

Kein deutschlandweiter Standard hinsichtlich

- Umfang
- Frequenz
- Bewertung der Begehungen

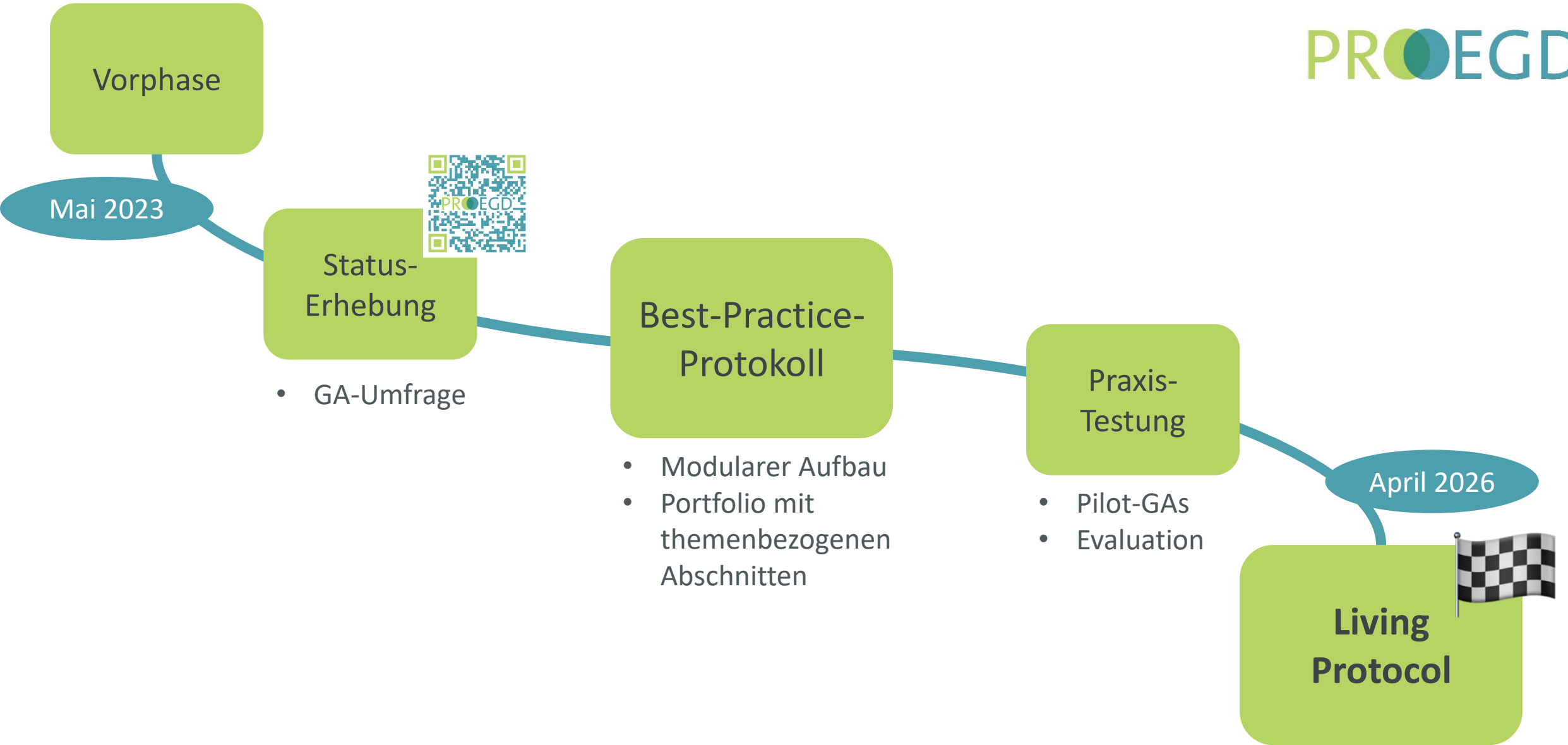
Erstellung eines „Living Protocol“ zur bundesweiten strukturierten Regelbegehung

- ↪ Kreisübergreifende Standardisierung der Begehungsprotokolle
- ↪ Vergleichbarkeit
- ↪ Ressourcenbündelung

Koordinationsstelle

10 Gesundheitsämter des
mre-netz regio rhein-ahr





Aufbau einer nachhaltigen Prozessstruktur durch das „Living Protocol“ mit fortlaufender Aktualisierung und zur Verfügung stellen an sämtlichen Gesundheitsämtern und Gesundheitseinrichtungen



Umfrage unter allen
Gesundheitsämtern zu
Regelbegehungen von
Krankenhäusern in Deutschland

Bitte nur einmal pro
Gesundheitsamt ausfüllen

PROEGD

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit

ukb universitäts
klinikum bonn

IHPH
Institut für Hygiene & Public Health



Dr. med. Anna Schwabe und Alexander Wollkopf
Projektkoordinatoren und stellv. Projektleitung

Universitätsklinikum Bonn
Institut für Hygiene und Public Health
Venusberg-Campus 1 | Gebäude 63 | 53127 Bonn
Email: pro-oegd@ukbonn.de
www.ihph.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages